

Aus der Mühle in der Mühle

Integratives Theater-Projekt an der Stuckenborsteler Mühle

Stuckenborstel – Es ist ein ungewöhnlicher Ort für eine Theateraufführung, dem Stück aber durchaus angemessen. Es geht um Ottfried Preußlers „Krabat“, der in der Stuckenborsteler Mühle am 6. und am 7. September Arbeit und ein neues Zuhause sucht. Um jeweils 19.30 Uhr sind alle Theater-Liebhaber und die, die neugierig auf Experimentelles sind, eingeladen, der turbulenten Geschichte von Krabat zu folgen.

Die Handlung von „Kra Kra Krabat“ – eine interpretierte Wortschöpfung – bietet Rätselhaftes, zumal es in der Mühle im Stück, wie es heißt, nicht mit rechten Dingen zugeht. Es geht um Macht, Magie und wahre Liebe, man schöpft also aus dem vollen Leben. Musikalisch bereichern Karin Christoph (Violine und Gesang) und Reinhard Röhrs (Kontrabass) die Inszenierung und sorgen für rhythmisch-spannungsvolle

Effekte. Selbst gebaute Masken und ausdrückvoller Tanz geben der poetischen Erzählung außerdem eine besondere Dynamik.

Dieses Theater-Projekt ist eine seit elf Jahren währende Kooperation zwischen den Rotenburger Werken und der Hochschule für Künste Ottersberg. Das Ensemble der Wagabunten um Christiane Reich-Ludwig und Joachim Reich – seit Sommer 2019 Professor an der Hochschule für Künste im Sozialen Ottersberg – ist eine bunte Truppe, die man durchaus als schräge Vögel bezeichnen kann. Das Besondere an ihrer Arbeitsweise im Team ist, dass sich jeder Akteur mit eigenen Ideen und Impulsen einbringen kann. Außerdem bestimmen Improvisation und Spontanität das Drehbuch.

Nicht zum ersten Mal kommen Studierende aus Ottersberg und Menschen mit und ohne Behinderung zu dieser



Die Raben sind los. Auch im Theaterstück „Kra Kra Krabat“.

„Es geht um Macht, Magie und wahre Liebe, man schöpft also aus dem vollen Leben.“

Aus der Beschreibung zu „Kra Kra Krabat“

Interaktion zusammen. Es gab bereits andere Theater-Projekte mit populärem Stoff, unter anderem von Michael Ende. Auch bei La Strada in Rotenburgs Innenstadt tauchte immer wieder ein Walking-Act aus der Formation der Wagabunten auf. Mit der nötigen Verrücktheit und Spielfreude haben sich nun alle Akteure mit und ohne Behinderung an den literarischen Inhalt Ott-

fried Preußlers gemacht.

Das Theater-Projekt um Krabat ist nicht neu. Längst hat das Stück viele Menschen begeistert und die Theater-Gruppe motiviert, auf Tournee zu gehen. Nach Aufführungen in Rotenburg, Achim, Bremen, Hannover, Ottersberg und Scheeßel wird nun also die Mühle in Stuckenborstel erobert und gekonnt in Szene gesetzt. Mühlen- und Dorfverein unterstützen das Wander-Theater. Der vorgesehene Spielraum mit Bühne und Kulisse ist barrierefrei, die Zuschauer sitzen auf einer Wiese. Ein gepflasterter Zugang sichert die bequeme Anfahrt.

Ein integratives Theater-Erlebnis für die ganze Familie, das sich niemand entgehen lassen sollte. Der Eintritt in die mystische Welt des Krabat ist kostenlos. Es empfiehlt sich rechtzeitiges Erscheinen und Platz sichern, bis sich der Vorhang hebt zu „Kra Kra Krabat“.

hp